

Dokument A

Ablauf und Erläuterung virtueller Einstieg Primarschule Andelfingen

«Mit Leitsätzen zur gemeinsamen Beurteilungskultur» - virtuelle Einstiegsveranstaltung der Primarschule Andelfingen

Vorbemerkung des kantonalen QUIMS-Teams

Die Primarschule Andelfingen lässt QUIMS-Schulen von ihren Erfahrungen profitieren

- Nachstehender Ablauf beschreibt, wie das Schulteam der Primarschule Andelfingen an einer halbtägigen Veranstaltung mit rund 30 Lehrpersonen in die Thematik einer „gemeinsame Beurteilungspraxis“ eingestiegen ist.
- Die Schulleiterin Barbara Thalmann hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Erfahrungen ihrer Schule mit einer virtuellen Veranstaltung auch anderen Schulen verfügbar zu machen.
- Die Primar Andelfingen gehört nicht zu den QUIMS-Schulen und ist damit nicht verpflichtet, am QUIMS-Schwerpunkt der Beurteilung zu arbeiten. Sie hat sich dennoch für das laufende Schuljahr im Schulprogramm den Schwerpunkt „Kompetenzorientierte Beurteilung“ gesetzt. Zwei Lehrpersonen besuchen die Tangram-Weiterbildung zum Thema Beurteilung an der PHZH und bringen die Inhalte als Multiplikatoren ins Team ein.
- Die Schulleitung hat sich für den Weiterbildungshalbtag an der QUIMS-Broschüre „Mit Leitsätzen zur gemeinsamen Beurteilungskultur“ orientiert. Die zweite Hälfte des unten beschriebenen Ablaufs wurde in Absprache mit der Schulleitung Andelfingen durch das kantonale QUIMS-Team gegenüber dem realen Verlauf modifiziert. Das gewählte Vorgehen entspricht in der QUIMS-Broschüre einer Kombination der Methode A (Rating-Konferenz) und B (Kartenlegen).

Zur Vorbereitung und zum Ablauf

- Die Schulleiterin von Andelfingen betont: „Es ist sehr wichtig, die Leute im Vorfeld auf die digitale Durchführung einzustimmen, sie genau zu instruieren, wie es geht, und das Vorhaben als gemeinsames Experiment zu deklarieren.“
- Ebenfalls entscheidend zum Gelingen beiträgt, wenn jeder Schritt im Ablauf gut im Voraus durchdacht ist, auch technisch: Welches Tool verwenden wir wann? Machen wir die Gruppeneinteilungen bereits im Voraus, damit wir Zeit einsparen? Wer ist in den Gruppen verantwortlich? Usw.
- Die unten im Ablauf erwähnten, **gelb markierten Unterlagen** finden sich am selben Ort wie das vorliegende Dokument auf dem QUIMS-Wiki. Die Verwendung der im Ablauf **grau markierten Tools** wird im Folgenden näher erläutert.
- Der im Ablauf erwähnte Fragebogen von Microsoft Forms, der sich an den Leitsätzen orientiert, findet sich mit nachstehendem Link. Dieser Fragenbogen muss im Voraus dupliziert werden. Dann bestimmt man mit Freigeben des Formulars, welche Lehrpersonen ihn beantworten sollen (Zugang für deren Mail-Adressen).
<https://forms.office.com/Pages/ShareFormPage.aspx?id=EORw6mBc40e9TU66g0MbWCyVMADNCvtJv8Y07I5M64JURUN-JRzA0SEUwSU5RT0pQVFIOV0FIRUwwMy4u&sharetoken=F1R72jIE7GffbkgY3U1>
- Das im Ablauf erwähnte **Mentimeter** ist ein einfach zu handhabendes Gratis-Tool, das man im Internet findet. Es dient am Anfang und Schluss der Veranstaltung für ein Stimmungsbild. Verwendet wurden bei beiden Durchgängen die nachfolgenden identischen Aussagen, die eine mögliche Entwicklung zwischen Anfang und Schluss der Veranstaltung aufzeigen können:



Dieses Formular duplizieren und als Ihr eigenes verwenden. Duplizieren

Fragebogen "Auswahl gemeinsamer Schwerpunkte für die Beurteilungspraxis" (2)

* Erforderlich

1. Ich gehe beim Beurteilen bewusst mit den Unterschieden zwischen Sach-, Individual- und Sozialnorm um. *

Soll im Zyklus als gemeinsamer Beurteilungsstandard ausgearbeitet werden.

Möchte ich nicht als gemeinsamen Standard gesetzt haben.

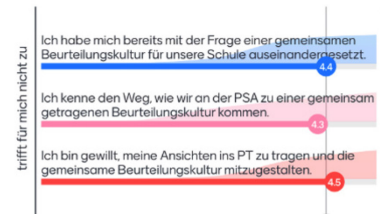
Möchte ich jetzt noch offen lassen.

2. Ich lege bei der Beurteilung das Hauptaugenmerk auf die formative Funktion, d.h. auf die Lernförderung. *

Soll im Zyklus als gemeinsamer Beurteilungsstandard ausgearbeitet werden.

Möchte ich nicht als gemeinsamen Standard gesetzt haben.

- „Ich habe mich bereits mit einer gemeinsamen Beurteilungskultur an unserer Schule auseinander gesetzt.“
- „Ich kenne Wege, wie wir an unserer Schule zu einer gemeinsamen Beurteilungskultur kommen.“
- „Ich bin gewillt, meine Ansichten und mein Knowhow ins PT (in die Fachgruppe, ins Jahrgangsteam) einzubringen und unsere Beurteilungskultur mitzugestalten.“



- Anstelle der Standortbestimmung mit *Mentimeter*, wie sie die Schule Andelfingen am Anfang und Schluss der Veranstaltung gemacht hat, ist auch eine „Aufstellung im Raum“ denkbar (vgl. QUIMS-Broschüre zu den Leitsätzen S. 26). Für eine virtuelle Veranstaltung nimmt man Fragen, die mit Ja oder Nein beantwortet werden können: nein = TN deckt eigene Kamera mit Post-it ab, ja = TN nimmt Post-it bei Kamera weg. (*Zoom* eignet sich hierzu besser als *Teams*, da bei letzterem die Anzahl auf dem Bildschirm sichtbare Kamerabilder noch kleiner ist.
- Das *Padlet* ist eine digitale Pinnwand für Texte, Bilder, Zeichnungen usw. Es wurde in der Veranstaltung für die Gruppenarbeit verwendet. Die Schulleitung hat zu diesem Zweck eine Seite in 4 Spalten strukturiert (s. oberste Zeile in Abb.).

Da kenne ich mich aus und wende es regelmässig an	Da bin ich sehr unsicher und brauche ich Unterstützung	Andere Diskussionspunkte	Offene Fragen
Wir geben die Lernzi... Voraus bekannt und stellen sicher, dass sie verstanden werden.	Lerndialog wäre wünschenswert aber mit den jetzigen Ressourcen nicht möglich.	Beurteilung in Mu, BG, TTG, RKE, MI Ist es eine Leistungsnote? Wenn nein, was dann? Wie transparent beurteilen?	Transparenz bei formativen Beurteilungen Muss ich formative Beurteilungsformen sowohl Kindern als auch Eltern kommunizieren?
-Individuelle Lernziele werden bereits an angewendet	Coachinggespräche und Übungsmaterial zu Lernzielen	Einbezug der Eltern über	Zusammensetzung der Zeugnisnote aus summativen und

Primarschule Andelfingen
November 2020

Virtueller Schulentwicklungsmorgen zur Beurteilung

	Programm	Material und Bemerkungen
8.00	Eintreffen im virtuellen Raum	Detaillierten Pfad angeben, wir haben mit <i>Teams</i> gearbeitet, aber <i>Zoom</i> würde sich auch eignen
8.05	Begrüssung durch SL, Überblick über den Morgen, Standortbestimmung mit <i>Mentimeter</i>	Digitale Kurzumfrage mit <i>Mentimeter</i> (siehe Vorbemerkungen)
8.10	Referat SL: Bezug zum Schulprogramm Woher stammen die Leitsätze? Grundsatz: Orientierung an Entwicklung statt an Defiziten, Chancengerechtigkeit, Haltung für die Entwicklung einer gemeinsamen Praxis=forschender Dialog, 2-gleisiges Vorgehen: Leitsätze erarbeiten und Praxiserfahrungen sammeln, Zeitraum, Verankerung in der Schulkultur	PPT
8.30	Zeit für Rückmeldungen	
8.40	Arbeit mit Leitsatzkarten <u>Einzelarbeit:</u> Leitsatzkarten lesen für eigene Standortbestimmung Ausfüllen der Umfrage zur Bestimmung der gemeinsamen Schwerpunkte	B Leitsatzkarten PDF (Grundlage für Einzelarbeit C) C Andelfingen_Aufträge Leitsatzkarten, PDF (Auftrag Einzelarbeit) D Fragebogen (Umfragelink mit Microsoft Forms – siehe Vorbemerkung oben)

9.30	<p>Da kenne ich mich aus und wende dieses Wissen regelmässig an <u>Gruppenarbeit</u>: Diskussion in 3er/4er-Gruppen zu den Erfahrungen und Erkenntnissen, die die TN beim vorgängigen Ausfüllen des Fragebogens zu den Leitsatzkarten gemacht haben. Die Gruppe macht Notizen im <i>Padlet</i></p>	<p><i>Padlet</i>-Link --> Gruppeneinteilung und Austausch-Medium vor der Veranstaltung klären</p>
10.00	<p>Pause</p>	<p>SL sichtet die Umfrage und bereitet sie zur Präsentation vor (Kuchendiagramm). SL sichtet das <i>Padlet</i> und bereitet ein paar Kernaussagen dazu vor.</p>
10.20	<p>Leitsätze, die wir priorisieren <u>Plenum</u>: Blick auf die Resultate der Umfrage, die als Grafiken dargestellt werden: Die Grafiken zeigen, welche Leitsätze laut individuellen Einschätzungen am ehesten weiterverfolgt werden sollen. Diskussion und Beschluss, welche Leitsätze für den nächsten Arbeitsschritt ausgewählt werden. Einen Blick aufs <i>Padlet</i> werfen – wenn die Zeit dafür ausreicht.</p>	<p>Auswertung Umfrage mit <i>Microsoft Forms</i> (in <i>Teams</i>) Falls keine Zeit fürs <i>Padlet</i>: Die Bemerkungen an der nächsten Konferenz besprechen oder in der Projektgruppe für die weitere Planung nutzen.</p>
10.40	<p>Konkretisierung der Leitsätze <u>Auftrag Gruppenarbeit</u>: Die Gruppen erhalten den Auftrag, die ausgewählten Leitsätze zu konkretisieren.</p>	<p>Die eben ausgewählten Leitsätze werden virtuellen Gruppenräumen oder virtuellen Teams zugeteilt. Es gibt die Möglichkeit, die Gruppen im Vorfeld der Veranstaltung zu bilden (spart Zeit). Andernfalls bestimmen die TN ad hoc, wo sie sich beteiligen. Beide Varianten müssen im Vorfeld gut geplant werden, damit mit der Technik alles klappt. (Beim Auftrag bekanntgeben, ob alle TN schreiben oder nur 1 TN pro Gruppe)</p> <p>D Konkretisierung priorisierter Leitsätze, PDF</p>
10.50	<p><u>Gruppenarbeit</u></p>	<p>Word-Dokument auf <i>Teams</i>: 1 Dokument pro Gruppe und Leitsatz. (Es kann anstelle eines Textes in Word auch ein Online-Whiteboard gestaltet werden.)</p>
11.20	<p><u>Präsentation</u> der Gruppenarbeiten</p>	<p>Mit <i>Teams</i> (5 min pro Gruppe – Zeit hängt von Anzahl Gruppen ab)</p>
11.45	<p>Würdigung der Arbeit und Ausblick: <u>Blick auf das Ergebnis</u> <u>Ausblick</u>: Die Ergebnisse von heute werden in der Projektgruppe weiterverarbeitet</p>	
11.55	<p>Schluss Feedback zum Morgen mit <i>Mentimeter</i></p>	<p>Schluss-Umfrage mit <i>Mentimeter</i></p>
12.00	<p>Mittagspause</p>	

Aufgeschrieben von der Schulleitung der Primarschule Andelfingen, zuhanden des kantonalen QUIMS-Teams, 25.11.2020